

Am 18. Juni erwartet Crailsheim tausende Besucher – Verein will das Wir-Gefühl stärken
Regionaltag als kleines Volksfest

Von Hagen Stegmüller

Info

Mehr Informationen zum Regionaltag oder zum Preisrätsel unter www.pro-region.de oder unter Telefon 07940/15 23 29

Zum achten Mal lädt der Verein pro Region Heilbronn-Franken zu einem kleinen Volksfest ein. Beim Regionaltag in Crailsheim werden am Samstag, 18. Juni, neben 50 Ausstellern, Live-Bands und Tanzgruppen auch tausende Besucher erwartet.

„Wir haben uns schon vor fünf Jahren um die Ausrichtung beworben und die Zeit genutzt, die Innenstadt herzurichten“, sagte Crailsheims Oberbürgermeister Andreas Raab gestern auf einer Pressekonferenz im Rathaus. Die Stadt freue sich darauf, den Regionaltag auszurichten. „Wir können gut feiern“, meinte Raab und erinnerte an das Fränkische Volksfest, das alljährlich hunderttausende Menschen nach Crailsheim lockt.

Beim Regionaltag werden Raab und Reinhold Würth, der Vorsitzende von pro Region, um 12.30 Uhr das erste Bierfass anstecken. Anschließend erwartet die Besucher ein buntes Programm aus Musik, Kabarett, Tanz und Show. Dazu zählen die Hohenlohe Highlanders, die Tauberbischofsheimer Musketiere und eine Gruppe der Freilichtspiele Schwäbisch Hall.

Darüber hinaus sind große Firmen, Weingärtner, Städte und Ämter mit Ständen vertreten. Vor Ort ist auch SWR 4 Franken Radio. Der Sender widmet sich ab 14 Uhr auf dem Marktplatz der Mundart. Die Gewinner eines Preis-ausschreibens zur Region fahren zur „Fiesta in Pamiers“, der Crailsheimer Partnerstadt in Südfrankreich. Und mit einem Fotowettbewerb wird das schönste Bild vom Regionaltag oder der Region gesucht. 100 Euro sind dabei zu gewinnen. Der Regionaltag dauert von 12.30 Uhr bis zirka 19 Uhr. „Ein Eppinger kennt sich in Bangkok besser aus als in Crailsheim“, verdeutlichte Reinhold Würth gestern, warum der Verein für das Zusammenrücken der Menschen in der Region wirbt. Für ein Wir-Gefühl der Einwohner in den Landkreisen Heilbronn, Hall, Hohenlohe und Main-Tauber werde man zwar Jahrzehnte brauchen, „aber steter Tropfen höhlt den Stein“. Der Verein pro Region sei nicht auf Spektakuläres angelegt, sondern wolle eine lang anhaltende Botschaft vermitteln. Ferner diene der Regionaltag als Werbung. „Wir können den Menschen außerhalb der Region zeigen, wie schön Landschaft und Kultur bei uns sind“, sagte Würth.

Die Ausrichter der beiden nächsten Regionaltage stehen unterdessen schon fest. Für 2006 hat Bad Rappenau den Zuschlag erhalten, für 2007 ist dann die Große Kreisstadt Neckarsulm mit dem Regionaltag an der Reihe.